

Die Täler der Hobbits

Aufträge für den siebten Monat

Weidental

Brief an Gailon

Um einige Dinge klarzustellen schickte ich folgenden Brief an Gailon:

(Ich hab's Dir schon gefaxt! für Dich also nur zur Info!)

Thainshaus in Weidental, 2. Erntmath 2 nach GK

Sehr geehrter Knowall!

Mit Bedauern mußte ich vernehmen, daß Sie Ihr Amt als Bürgermeister niedergelegt haben.

Aus Ihrem Land erreichten mich ebenfalls schlechte Nachrichten, so soll Dunderland mit Krieg gedroht haben und Ihre Truppen im Norden eine schwere Niederlage erlitten haben.

Daher habe ich umso mehr Respekt vor Gailon, da Sie sich bereiterklärt haben, einen Teil des Schadens an Klippingen zu bezahlen.

Aber mir stellt sich immer noch die Frage, was bloß in Ihrem Land los ist. Ich finde, die gegenseitige Berichterstattung, wie sie im Vertrag versprochen wurde, scheint nicht zu funktionieren. Den ersten Schritt tat ich mit diesem Brief. Ich möchte also nun von den Ereignissen in Weidental der letzten Monate berichten:

Im fünften Monat fanden die Hobbits des Sonnentals einen Grünen Reiter, der schwer verwundet war. Er erzählte dem Arzt, der ihn versorgte, einiges über die Grünen Reiter:

- Die Reiter haben als Erkennungszeichen ein Brandmal auf dem rechten Schulterblatt.*
- Sie haben Angriffe auf viele Städte auf dem ganzen Kontinent verübt.*
- Ihr Ziel ist es, die „korrupten Fürsten Zentralasgards“ zu stürzen.*
- Er selbst (er heißt Henry Lespos und stammt aus Avis Villa) wurde in der Stadt Mirham rekrutiert, wo er auch im Kämpfen und Reiten unterrichtet wurde.*
- Er erwähnte einen „Salpikor“, der sein ganzes Leben lang bis zum Tod für die Freiheit der Welt gekämpft habe.*
- Sein Anführer heißt „Otreodos“. Er gab den Auftrag, die Untertanen durch Verbrennen ihrer Häuser gegen den Herrscher unzufrieden zu machen.*
- Zivilisten dürfen nur in Notwehr angegriffen werden.*
- Es seien nur noch 20 „Reiter des Friedens“, doch bald kämen neue Gelder vom „Großen Fürsten“.*
- Dann beleidigt er noch ein paar Staatsoberhäupter als korrupt und geldgierig, despotisch und hinterhältig...*

Im sechsten Monat:

- Klippingen wird wieder aufgebaut.*
- Eine Botschaft Avis Villas wird in Weidental eingerichtet.*
- Ein Flugblatt wird von Unbekannten in Laxfang verteilt, das Gailon als Urheber für den Angriff auf Klippingen nennt!!! Ich bin überzeugt, daß es mal wieder die Grünen Reiter waren.*
- Ein paar Hobbits sind drogenabhängig geworden! Ich werde daher die Grenzkontrollen verschärfen und (so leid es mir für Sie tut) einen Einfuhrstopp für Hanf und Schlafmohn anordnen. (Hanf nur in rauchbarer Form — nicht verarbeitetes Material)*
- Die Silberstadt scheint besetzt worden zu sein.*
- Dunderland schickte mir einen Brief mit einer Warnung, die deren Gott Erevan ausgesprochen hat:*

Hütet Euch vor sinnlosen Kämpfen, sammelt Eure Kräfte.

Eine Klaue, älter als jede Eiche, greift nach dem Paradies.

Die Kraft arbeitet im Hintergrund und zeigt sich nie offen.

Der Suchende wird nicht ruhen.

Eine Gefahr nähert sich aus dem Verborgenen - ihre Maske wird bald fallen.

Der Tod ist ihr Diener und das Leid ihr Verbündeter.

Schützt Euch, denn einzig der Wachsame wird überleben.

• In meinem Land wurde tatsächlich Gold gefunden. Es ist jedoch nur ein kleines, unergiebiges Vorkommen, welches direkt in die Staatskasse fließt. Dafür werde ich die Abgaben und Zölle senken, um den Handel zu begünstigen.

Doch nun habe ich einige Fragen an Sie:

- Wie steht Gailon zu Dunderland. Soll es wirklich zum Krieg kommen?*
- Wie verlief der Konflikt mit den Blutaxtleuten?*
- Wieviele Siedler befinden sich in meinem Land und wie geht es der Stadt im Südwesten Weidentals?*
- Warum sind Sie zurückgetreten?*
- Wie stehen die Kandidaten zu den Hobbits?*
- Gibt es Neuigkeiten von Arden oder den Minotauren?*

Ich bitte Sie, mir auch von den Ereignissen in Ihrem Land zu berichten.

Auf Freundschaft, gute Ernte und eine noch bessere Zusammenarbeit

Thain Relat Reblis

Wobei die Infos über die GR nicht mehr die aktuellsten sind. Man sollte Knowall über die Ergebnisse der GR-Konferenz informieren (besonders über die 3.000 Oberen...).

Klippingen

Wie weit ist der Aufbau fortgeschritten? Nach meiner Rückkehr von der GR-Konferenz stattete ich Klippingen einen Besuch ab und rede ein wenig mit den Bewohnern. *[Ich kümmere mich ernsthaft um meine Leute – es soll keine Wahlpropaganda oder so sein.]*

Der Goldfund

Ich hoffe, die Sache mit dem Goldfund in Bezug auf Gailon angemessen geregelt zu haben (so daß er nicht mein Land überfällt).

Ich lasse die Menge des bisher gefundenen Goldes und die Ergiebigkeit der Mine schätzen. Falls das Gold die Staatsausgaben deckt, werde ich auch noch die Zölle senken, um den Handel anzutreiben.

Mit der Nachricht, daß Gold gefunden wurde, soll vorsichtig umgegangen werden. So soll sie zum Beispiel nicht jedem Händler auf die Nase gebunden werden, wenn er fragt, warum die Zölle so niedrig sind.

Auf den Vorschlag, eine Söldnerarmee anzuheuern, erwidere ich, daß gekaufte Hilfe längst nicht so aufopfernd sein wird wie wenn ein Hobbit seinen Grund und Boden mit seinem eigenen Leben verteidigen muß. In Anbetracht der Tatsache, daß viele Länder aufrüsten, wie ich ja auf der GR-Convention erfahren habe, halte ich es jedoch für notwendig, die derzeitige Armee von 47 auf ca. 70 oder mehr aufzustocken. Als Anreiz dient der nun (durch den neuen Reichtum) erhöhte Sold. Freiwillige, die Wehrhobbits werden möchten, sollen sich melden!

Wehrmeister Lesnin Akluv soll mir eine Aufstellung aller Wehrhobbits und deren Aufgabe (Nahkämpfer, Bogenschütze,...) und Ausrüstung geben.

[Ich versuche die Aufhetzungen durch die Flugblätter zu kanalisieren.]

Drogen aus Gailon

Wie im Brief schon geschrieben, verbiete ich strikt die Einfuhr, den Handel und den Besitz von Drogen aller Art. Wer mit Drogen handelt wird aus Weidental (und Sonnental) verbannt, wer Drogen besitzt wird von der nördlichen Brücke in den Gralsee geworfen und weiter unten wieder herausgefischt.

[Du mußt dir vorstellen, wie schlimm es ist, aus deiner Heimat verbannt zu werden. Du kannst nie wieder zurückkehren und deine Familie sehen oder an einem Fest teilnehmen. Diese Strafe ist für skrupellose Dealer gedacht. Durch den halben Gralsee zu schwimmen (ertrinken wird er schon nicht) ist weniger hoffnungslos, sondern viel eher abschreckend. Diese Bestrafung ist für jugendliche Konsumenten gedacht.]

Ich finde es selber schlimm, solch harte Maßnahmen zu ergreifen zu müssen, doch bin mir bewußt, welche Ausmaße diese Sucht annehmen kann.

Kargads Karawane und die dortigen Gärtner

Ich versuche, von der Karawane zu erfahren, wie es den Gärtnern in Kalaman geht. Auch der Thain des Sonnentals ist interessiert, wie deren Arbeit vorangeht.

[Ich will unbedingt was von denen hören!]

Avis Villa und deren Botschaft

Ich steigere meine Höflichkeit noch, indem ich den beiden Botschaftern eine Haushälterin zur Verfügung stelle. Sie wird von mir bezahlt, wird aber in der Botschaft wohnen, um die Diplomaten immer betreuen zu können.

Die Haushälterin, die übrigens Tnega Retfeiweg heißt, ist in Wirklichkeit eine Agentin meines soeben ins Leben gerufenen Geheimdiensts. Sie soll die beiden Botschafter überwachen, unauffällig ihre Gespräche belauschen und mir Nachricht zukommen lassen, wenn sie das Haus verlassen.

Ich tue dies bald nach der GR-Con, aber nicht sofort, damit sie nicht Verdacht schöpfen. Erhebliche Zweifel an der Integrität Avis Villas veranlaßten mich zu dieser nicht ganz so feinen Tat.

In zwei bewohnte Häuser in der Nähe der Botschaft und strategisch günstig gelegen stationiere ich je zwei Bogenschützen aus der Armee. Sie sollen im äußersten Notfall verhindern, daß etwas schlimmes geschieht, falls die beiden Botschafter durchdrehen oder sich am Ende sogar als Grüne Reiter herausstellen sollten.

Werden die Schützen entdeckt, berichten sie, daß sie zur Sicherheit der Diplomaten dort sind (s. unten im Brief: Maßnahmen gegen Blutaxtleute).

Der Brief aus Avis Villa

Nach den Ereignissen auf der GR-Con bin ich alarmiert und antworte folgendes auf den Brief aus Avis Villa:

Sehr geehrter Kanzler des Reichs des Friedens Jean-Luc Rispaill!

Das durch den Angriff der Grünen Reiter zerstörte Klippingen wird im Moment gerade wieder aufgebaut. Ich danke Ihnen herzlich für die Hilfe, die Sie Weidental angeboten haben, bin aber in der Lage, Ihnen mitteilen zu können, daß zum Glück kein Hobbit zu Schaden gekommen ist. Die materiellen Schäden sind glücklicherweise gering genug, daß wir ihre gutgemeinte Hilfe nicht in Anspruch zu nehmen brauchen.

Ich danke Ihnen ebenfalls für die Warnung bezüglich des vermutlich anstehenden Angriffs der Blutaxtleute. Ich werde entsprechende Maßnahmen treffen.

Der Friedensring, der sicherlich einem guten Zweck dient, hätte von meinem Land aus schlechte geographische Bedingungen, sich nach Norden zu wenden. Ich schlage deshalb vor, daß Sie sich an Gailon wenden sollten, denn dieses Land besitzt Schiffe und allgemein bessere Verkehrsbedingungen. Außerdem hat es wohl im Moment selbst mehr Hilfe nötig, denn wie Sie sagten, leidet es unter dem Konflikt mit den Blutaxtleuten.

Auf Freundschaft, gute Ernte und Frieden

Relat Reblis, Thain von Weidental

Brieftauben

Die Tauben werden einen regelmäßigen Schriftwechsel mit Thain Tanom Sinbegre vom Sonntental ermöglichen und das Bündnis der Hobbittäler festigen!

Die Flugblätter

Zum Glück muß keine außerordentliche Jahresversammlung in Mittingen einberufen werden, was in den letzten 800 Jahren Hobbithgeschichte nicht sehr oft passiert ist, da es sowieso Zeit für die Herbst-Jahresversammlung ist.

Die Herbstversammlung der Hobbits

Zum zweiten, hoch politischen Ereignis dieses Jahres bei den Hobbits sind eingeladen: Alle sechs Thains der sechs Bezirke des Weidentals (natürlich Thain Lana Krutluk aus dem Bezirk Nordstadt, in dem Laxfang liegt!), der Große Rat der Enthains (Ältestenrat), alle Bürgermeister, die Fachmeister (Geschichtsmeister Daehrevo Rotkejorp, Landmeister Gnafum Sierk, Wehrmeister Lesnin Akluv), alle anderen interessierten Hobbits und eine Delegation aus dem Sonntental. Am zweiten Tag der fünftägigen Zusammenkunft, am dem auch „Ausländer“ zugelassen sind, werden erwartet: irgendein Bürgermeister aus Gailon und die beiden Botschafter aus Avis Villa (in ihrer Nähe befinden sich ständig wechselnde, getarnte Bogenschützen und Nahkämpfer der Armee).

Die Themen der Versammlung:

• der Angriff auf Klippingen	Gründe, Zukunftsaussichten	
• die Grünen Reiter	Informationen von der GR-Con	Δ
• Machtwechsel in Gailon	Folgen fürs Weidental	

• die Reise der Truppe zum Goldenen Palast	und die Mission, ein Gegenmittel für die Minotauren zu finden, was ja jetzt hinfällig geworden ist	Δ
• der Goldfund im Norden	nur eine Verkündung der Entschlüsse (siehe oben), keine Diskussion	Δ
• die Silberstadt	Belagerung durch die Oberen, Folgen für uns	Δ
• Änderung des Weidentalvertrages	Gailon- Arden als unparteiischer Dritter scheidet aus, Versammlungs- und Informationsparagraph werden geändert; spiele ich mit Dirk aus	
• Gailons Konflikt mit den Blutaxtleuten	ich will von Dirk endlich was darüber wissen	
• die Flugblätter	Klarstellung, siehe Rede	Δ

Die Themen mit Δ werden am zweiten Tag (Avis Villa hat Zugang) nicht angesprochen! Doch jetzt zu den Flugblättern. Ich, Thain Relat Reblis, halte eine Rede auf der Versammlung, in der ich alle Behauptungen dieses schändlichen Briefes widerlege.

„Freunde, Hobbits, Landsleute!

In Laxfang haben viele Familien ein Flugblatt vor ihrer Haustüre gefunden. Jemand, der zu feige war, seinen Namen zu nennen, hat euch alle aufgefordert, die Thains zu bekämpfen, ich zitiere, um den alten Frieden wiederherzustellen. Wie, frage ich euch, soll Friede einkehren, wenn wir dafür kämpfen müssen? In diesem Flugblatt steht geschrieben, daß Gailon der Urheber des Angriffs auf Klippingen war. Doch vor kurzem sicherte mir der Bürgermeister Gailons finanzielle Hilfe zu und hielt sein Versprechen! Es gibt aber noch wesentlich erdrückendere Argumente, daß es nicht Gailon war.

Von Augenzeugenberichten weiß ich, daß die Angreifer auf Pferden ritten und grüne Kleidung anhatten. König Dunder, der mit dem Sonnental in freundschaftlichen Bündnis steht, berichtete mir auf der Konferenz Anfang letzten Monats [*Hobbitmonat Erntmath! Ich halte meine Rede am 3. Wedmath*], daß in seinem eigenen Land die gleichen Grünen Reiter Angriffe auf Städte ausgeführt haben. Gailon würde es nie wagen, Städte des Königreichs Dunderland zu verheeren. Deshalb ist es auch ausgeschlossen, daß Klippingen durch gailonische Hände zerstört wurde!

Die feigen Verfasser des Flugblattes beschreiben die Thains unseres Landes als geldgierig. Doch gerade erst wurden die Abgaben im ganzen Land gesenkt!

Sie bezeichnen die Bürgermeister als machtgierig und verbrecherisch. Doch jeder Hobbit kann seinen Bürgermeister wählen und auf Versammlungen wie diesen mitreden und mitbestimmen!

Die Anschuldigungen des Blattes sind so falsch und verlogen wie die Verfasser selbst. Sie wollen euch doch nur aufhetzen und eure Wut für ihre eigenen Zwecke ausnutzen. Wer übernimmt denn die Macht, falls die Thains und Bürgermeister abgesetzt werden? Es werden dieselben sein, die euch dazu aufwiegelten, in blinder Wut die Ordnung unseres Landes auf den Kopf zu stellen!

Deshalb möchte ich euch bitten, Ruhe zu bewahren. Die Bedrohung durch diese Grünen Reiter, die Klippingen angriffen, ist auch den anderen Staatsoberhäuptern bewußt. Auf der besagten Konferenz trugen wir alle Informationen über sie zusammen und kamen zu dem Schluß, daß die Grünen Reiter planen, viele Staaten zu unterminieren und die Macht an sich zu reißen. Ich wage daher zu vermuten, daß die Grünen Reiter aus dem genannten Grund diesen Brief schickten.

Im Moment sind Vorbereitungen vieler Länder, darunter Dunderland und Kargad, im Gange, den Grünen Reitern die Stirn zu bieten und sie zu vertreiben. Gerade in solch schweren Zeiten brauchen wir den Beistand der Bevölkerung, also brauchen die Thains und Bürgermeister unseres Landes die Unterstützung von Euch allen!“

Die Rede, die ich am Schreibtisch meines kleinen, hölzern getäfelten Zimmer im Thainshaus vorbereitet hatte, inspiriert durch das Geschenk der Elfen, die Skulptur aus den ineinander verwobenen Silberkugeln, zeigt hoffentlich Wirkung.

Auch der Rest der Versammlung soll Früchte tragen und nach dem Fest am fünften Tag sollen alle friedlich und beruhigt nach Hause gehen können.

Nachforschungen

Ich selbst gönne mir nach all diesen Versammlungen und Konferenzen ein wenig Erholung und besuche das idyllische Dorf Kiefernhöhe, das am Hang des Mittelgebirges umgeben von uralten Kiefern liegt und in dem der Geschichtsmeister wohnt.

Die Informationen über den Goldenen Palast stimmen mich nachdenklich und besorgt über die Truppe. Ich frage mich, was sie wohl gerade erlebt...

Dank des Briefes der Elfen weiß ich, daß die Stadt von den Oberen befreit ist und die Hobbits wohl wieder willkommen sind. Dies berichte ich Daehrevo und denke mir, daß er bald dorthin aufbrechen wird, um in der Bibliothek weitere Nachforschungen anzustellen. Als Geschenk für die Elfen gebe ich ihm eine Karawane beladen mit 100 EL Weißbrot mit.

[Wir müssen unbedingt das Rohstoffsystem ausarbeiten! Ich habe Getreide und Weißbrot – beides gleichzeitig oder stelle ich aus dem Getreide Brot her?]

Der Mensch vom Ufer des Silbersees

Ich weiß ja inzwischen seine Geschichte. Trotzdem biete ich ihm an, erstmal hierzubleiben und neue Kräfte zu sammeln. Danach kann er gerne im Weidental bleiben, doch ich fürchte, daß er sich unter Hobbits auf die Dauer nicht sehr wohl fühlen wird, sondern viel lieber in einer Menschenstadt leben will. Ich gebe ihm Informationen über die Länder um das Weidental (Gailon, Dunderland) und die aktuellen politischen Geschehnisse.

Sonnental

Versammlung

Für den 11. Wedmath (den 1. Chamrock = 8. Monat) werden Vorbereitungen für die Herbstversammlung getroffen. *[Du brauchst noch nichts zu schreiben, denn die Versammlung findet erst im 8. Monat statt!]*

Die Prophezeiung Erevans

Thain Tanom Sinbegre benachrichtigt Relat Reblis natürlich sofort.

Reise zur Burg der Kerzen

Tanom reist auch zur GR-Con. Er bringt einen Kuchen in der Form Dunderlands mit, der mit goldenen Mallornfrüchten und mit kleinen Goldklumpen aus der neuen Mine aus Weidental belegt ist (Gold im Wert von ca. 50 Goldmünzen).